

Nr.	Name/Lebensdaten	BZ	MZ	FZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	<p><b>Esau, Bartholomäus (I.) sen.</b>  Goldschmied  *um 1603 in Wilster, Kreis Steinburg / Holstein, tritt 1619 eine Lehre an bei Meister Ambrosius Sommer, Hamburg, jedoch 1623 entlaufen, kommt ca. 1630 nach Mengerlinghausen,  ∞ mit Elisabeth Schirrenbergk aus Horn an der Lippe (begr. 9.8.1672).  Über seine 1632 und 1636 geborenen Söhne Bartholomäus (II.) jun. und Georg Friedrich (Fritz) I. siehe Nr. 2 bzw. Nr. 3.  Seine Frau Patin 1633 und 1656, hier als Goldschmiedsfrau, er Pate 1638, 1640.  †4.8.1673 als Bartholomäus Esau sen.</p> <p>Lit.: KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Bild 1661.- Nicolai, Waldeckische Wappen, Esau I, S, 181, Nr. 105.- Scheffler, Hessen, Mengerlinghausen, 1.</p>						
2	<p><b>Esau, Bartholomäus (Barthold, Barthel) (II.) jun.</b>  Goldschmied, Graveur  *23.11.1632 als Sohn des Bartholomäus E. sen. (Nr. 1), ∞3.7.1655 mit Catharina Elisabeth Felgenhawer, Tochter des derzeitigen Waldeckischen Münzmeisters Urban F. aus Stadtberge (†8.4.1707, 71 J. alt).  Über die Taufen seiner Kinder und zum Teil deren frühen Tod, darunter seine 9.1.1659 und 6.6.1679 geborenen Söhne Urban Friedrich (siehe Scheffler, Hessen, Korbach, 2 bzw. Reiner Neuhaus, Die Goldschmiede von Korbach, Nr. 2, in: <a href="http://silber-kunst-hessen.de">silber-kunst-hessen.de</a>) und Johan Martin (siehe Reiner Neuhaus, Die Goldschmiede von Korbach, Nr. 3, in: <a href="http://silber-kunst-hessen.de">silber-kunst-hessen.de</a>) zwischen 1657 bis 1679 erw. †1.6.1701, 69 J. alt.</p> <p>Lit.: Aumüller, Gerhard, 1995.- 750 Jahre Mengerlinghausen, Emde, Wilhelm, 1961, S. 1 des Beitrags .- 1984, Festschrift, S. 148/49.- KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Bild 1356, 1459, 1679.- Scheffler, Hessen, Mengerlinghausen, 2.</p> <p>1. Es handelte sich nach ‚Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises der Twiste‘ – Bärenreiter-Verlag, Kassel, 1938, um nachstehende wertvolle Geräte, die von dem adeligen Geschlecht derer ‚von Twiste‘ und einzelnen Pächtern der Twister Kupferbergwerke gestiftet waren.</p>				<p>Urkundlich erw. 1670:  <b>Hess. Münzstempel</b>  (Casselsche Rechnungen; H-P S. 27/28), um 1680:  <b>Siegel u. Petschaften</b>  für Abt u. Konventsbrüder der Reichsabtei Corvey geschnitten sowie das  <b>Abteiwappen</b>  auf das fürstliche Silbergeschirr <b>gestochen</b>,  1696: <b>verschiedene große Siegel geschnitten</b> u. ein <b>silbernes Botenbuch</b> gearbeitet</p> <p><b>Kelch und Oblatendose</b>  Silber / Kupfer, dat. 1692 ehemals KG Twiste, dann Schlossmuseum Arolsen, dort 1945 „abhanden gekommen“<sup>1</sup></p>		

### Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.

Goldschmied, Graveur, Stempelschneider, Kupferstecher, Hofgoldschmied

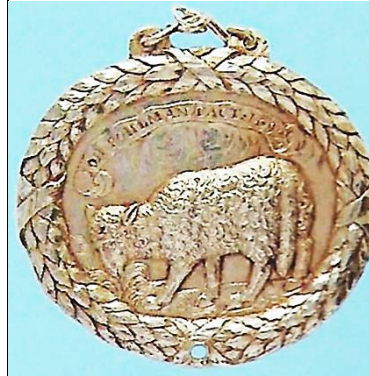
\*1.5.1633 (laut Geburtsbrief vom 1.4.1671) als Sohn des Bartholomäus E. sen. (Nr. 1), Bruder des Bartholomäus II., ∞27.11.1660 mit Anna Elisabeth Iven aus Wolfhagen (†23.11.1704),

1675-1705 Provisor des Hospitals Leibold, über die Taufen seiner elf Kinder von 1661 bis 1682 erw., darunter seine 20.9.1674 und 7.1.1680 geborenen Söhne Herman Christian (Nr. 4) und Georg Fritz II. (Nr. 5). Urkundl. 1685 erw. als Graveur und Stempelschneider in den Hessisch-Casselschen Münzrechnungen (H-P S. 28). Schneidet 1693 die Stempel für die Waldeckischen Kupfernominale der Paderborner Münzstätte in Neuhaus. †12.5.1718.

Lit.: Eichelmann 2017, S. 489/90.- Emde, Wilhelm, 1961, Nr. 12.- KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Bild 1693.- KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Bild 1453, 1459.- Scheffler, Hessen, Mengerlinghausen, 3.

3

ohne Marken



**3a Schild 1692  
der Schützenkette von  
Adorf  
Schützengesellschaft  
Adorf**

bez.:  
**IOH.  
POHLMAN  
FACT . 1692**

Den Rand des querovalen Schildes bildet ein mit Bändern umwickelter Lorbeerkranz. Das weidende Schaf im Zentrum weist darauf hin, dass der aus Giebringhausen stammende Schützenkönig Johannes Pohlmann, Mitinhaber der Kappensteiner Hütte, in erster Linie aus der Landwirtschaft und dem Wollhandel kam.<sup>1,2</sup>

#### Literatur:

1. Es ist urkundlich gesichert, dass Georg Fritz I. Esau dieses Schild angefertigt hat (Hellwig, 1984, S.149.- Kramm 1937, S. 66).
2. 500 Jahre Adorfer Schützenwesen, S. 105 u. dort zitiert: Ortssippenbuch Nr. 2210.

### Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.



ohne Marken<sup>1</sup>

**3b Hauptschild  
der  
Schützenkette  
von  
Schmillinghausen  
Schützengesellschaft  
Schmillinghausen**

**um 1670**

Zwei Voluten in C-Form rahmen herzförmig mit ihren Ausläufern einen Blatt-Früchte-Kranz. Fürst Georg Friedrich von Waldeck-Pyrmont in voller Rüstung reitet auf seinem steigenden Pferd nach links, in der rechten Hand eine Pistole haltend.

H. 11,5 cm, Br. 14,0 cm

#### Literatur:

1. Es ist urkundlich gesichert, dass Georg Fritz I. Esau, Hofgoldschmied des Grafen und späteren Fürsten Georg Friedrich von Waldeck und Pyrmont, dieses Hauptschild gearbeitet hat (Kramm 1937, S. 66).

Esau, Georg  
Friedrich  
(Fritz) I.



ohne Mar-  
ken

**3c Hauptschild 1670**  
der  
Schützenkette  
von  
Rhoden  
Schützengesellschaft  
Rhoden

bez.:  
**1670**

m von Akanthuswedeln umwundenen Fruchtekrantz, bekrönt von einer Teigmaske, steht in manierterter Pose der an einen Baumstamm gefesselte Hl. Sebastian, durchbohrt von einem Pfeil. Im Hintergrund schießen in freier Landschaft Schützen auf eine Scheibe.

H. 15 cm, Br. 12,7 cm

Urkundlich gesichert bestellte 1670 die Schützen-gesellschaft von Rhoden bei Georg Fritz I. Esau ihr Hauptschild.<sup>1</sup>

**Literatur:**

1. Hellwig, 1984, S.149.- Kramm 1937, S. 66.

Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.



ohne Mar-  
ken<sup>1</sup>

**3d Hauptschild 1671**  
der  
Schützenkette  
von  
Adorf  
Schützengesellschaft  
Adorf

bez: **CG // GZ**  
**WP // UZHZ**  
**// TPWW =**  
Carl Gustav  
Graf Zu  
Waldeck Und  
Pyrmont  
Culemburg Herr  
Zu Tonna  
Pallandt Wittem  
Werth (im  
Hochoval links  
unten)  
**1671** (graviert  
auf die  
Weltkugel)

Stifter ist der  
zwölfjährige Karl  
Gustav  
(\*28.2.1659, †  
24.6.1678), Sohn  
von Georg  
Friedrich, Fürst zu  
Waldeck und  
Pyrmont  
([https://de.wike-  
dia.org/wiki/Stam-  
mliste\\_des\\_Hause  
s\\_Waldeck](https://de.wikipedia.org/wiki/Stammliste_des_Hauses_Waldeck)).<sup>1</sup>

Der breite Rand des Schildes wird umrahmt von einem Laubkranz, der von Palmwedeln umfasst wird. Bekrönt ist er von einer Blüte auf einem Laubbett, dessen Enden in Voluten auslaufen. In der Ovalekartusche rennt die Göttin des Glückes auf einer Weltkugel. In den Händen hält sie einen großen, vom Wind geblähten Schleier. Links der Weltkugel ist im Hochoval die Legende eingefügt, rechts von ihr das von Palmwedeln eingefasste Wappen der Linie Waldeck-Eisenberg unter einer Grafenkrone.

H. 15,0 cm, Br. 12,3 cm

**Literatur:**

1. Es ist urkundlich mehrfach gesichert, dass Georg Fritz I. Esau, Hofgoldschmied des Grafen und späteren Fürsten Georg Friedrich von Waldeck und Pyrmont, dieses Hauptschild gearbeitet hat (Kramm 1937, S. 66.- 500 Jahre Adorfer Schützenwesen, S. 102).

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.**



1. „Anno 1682, d[en] 5. Junii ist Ihre Hochg[räfliche] Exc[ellenz], unser gn[ädigster] Herr Georg Friedrich Graff zu Waldeck-Pyrmont und Culenburg etc. Im Scheibenschiesen König worden“

ohne Marken<sup>1</sup>

**3e Hauptschild 1682<sup>1</sup>  
der  
Schützenkette  
von  
Helsen  
Schützengesellschaft  
Helsen**

**Herzschild:** In Gold ein achtstrahliger schwarzer Stern (Grafschaft Waldeck). Dazu bei diesen Varianten 5 Helme. 3 auf den Schildrand gesetzt und 2 seitlich neben den Schild gestellt. Davon werden folgende Helme auf dem Schildrand sitzend präsentiert: Helm 1 (Mitte): Kombinationshelmzier aus Waldeck und Pyrmont: Zwischen einem goldenen und beiderseits mit einem achtstrahligen schwarzen Stern belegten offenen Flug  
**Fortsetzung siehe rechts**

**Hauptschild:** zweimal gespalten und einmal geteilt  
**Feld 1:** In Silber ein rotes Ankerkreuz (Grafschaft Pyrmont)  
**Feld 2:** In Gold drei (2:1) rote Säulen (Herrschaft Culemborg)  
**Feld 3:** In Blau ein golden gekrönter, silberner Löwe mit Doppelschweif (Gleichen für die Herrschaft Tonna)  
**Feld 4:** In Silber ein gekrönter, schwarzer Löwe (Pallandsche Herrschaft Werth)  
**Feld 5:** In Blau ein "gefaltetes" silbernes Kreuz (Pallandsche Herrschaft Wittem)  
**Feld 6:** von Gold und Schwarz fünfmal geteilt (Pallandt).

Zwei an ihren Stielen mit einer Schleife verbundene Palmwedel rahmen das von fünf Helmen umgebene ovale Wappen der Linie Waldeck-Eisenberg (auch Waldeck-Kulenburg oder Waldeck-Culemborg genannt) im Zentrum. Umgeben wird das Wappen von zwei mit einer Schleife unten verbundenen Palmettenzweigen.  
H. 12,0 cm, Br. 9,5 cm

**Fortsetzung:**  
(Grafschaft Waldeck) eine oben mit einem Pfauenstoß besteckte goldene Säule, die in der Mitte von einem zugespitzten roten Arm des Pyrmonters Kreuzes schräg durchstochen ist (Grafschaft Pyrmont), H. 2 (her. re.): Kopf und Hals eines blauen Esels (Herrschaft Kulenburg), H. 3 (her. li.): ein aus der Helmkrone wachsender, golden gekrönter, silberner Löwe mit Doppelschweif (Gleichen für die Herrschaft Tonna), H. 4 (unten re.): aus der Helmkrone wachsend ein gekrönter, schwarzer Löwe (Pallandsche Herrschaft Werth), H. 5 (unten li.): zwischen einem offenen schwarzen Flug ein Schildchen, dieses von Gold und Schwarz fünfmal geteilt (Pallandt).

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.**

Der Grund für die Herstellung dieser Medaille durch Georg Fitz I. Esau ist bis heute nicht endgültig geklärt. Wahrscheinlich sollte sie 1694 dem späteren preußischen Kurfürsten Friedrich III. und seit 1701 König in Preußen, anlässlich eines geplanten Besuchs der Stadt als Geschenk überreicht werden. Da dieser Besuch wohl erst 1695 erfolgen sollte, ließ der Rat der Stadt eine zweite Medaille mit den gleichen Motiven von Esau anfertigen (siehe nachfolgend 3g).



ESAV  
bzw.  
I:F:E



**3f Medaille 1694 auf die  
Stadt Minden  
Sparkassenstiftung  
Waldeck-Frankenberg**

bez. VS: **FRIDER. III.D.G.M.B.S.R.I .A C v E L.P.B. MIND** :Unter Landschaftsinsel: **DIESER : IST : DER : LAN / DES : VATTER . ESAV** (hinter li. Hinterbein Pferd)  
bez.RS: **SO VER SIHET VNS DIE GÜTE GOTTES** :  
Medaillon: **FRIDER. WILL-HELM CHUR PRINTZ**  
**1. 6. Minden. 9. 4.** (darunter) **J F E** (J(örg) (Georg) F(riedrich) E(sau))

VS: Der Kurfürst im Harnisch und mit Allongeperücke, Schwert und Feldherrnstab hoch zu Ross nach links reitend. Im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, Landschaft im Hintergrund. Hinter dem linken Hinterbein des Pferdes Signatur ESAV.

RS: Über der Stadtansicht von Minden (von Osten) halten zwei Putti das Medaillon mit dem Bildnis des Kurprinzen Friedrich Wilhelm, umgeben von zwei Lorbeerzweigen. Links und rechts daneben jeweils Krone und Zepter auf Wolke.

Silber

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.**



Da der Besuch des Kurfürsten auch 1695 nicht zustande kam, sondern erst 1696, wurde diesmal nicht noch eine weitere Medaille angefertigt, sondern die Jahreszahl von 1695 auf 1696 umgraviert. Friedrich III. plante ab 1696 verstärkt, seinen separat bestehenden Landesteilen eine einigende Klammer zu geben, indem er auf die Rangerhöhung zum Königtum hin arbeitete.<sup>2</sup> So wollte er sich vielleicht 1696 mit einem Besuch der Loyalität des zu diesem Zeitpunkt preußischen Fürstentums mit noch hoher Selbstverwaltung versichern.

Lit.:  
 1. G. Brockmann, Die Medaillen Joachim I. - Friedrich Wilhelm I. 1499-1740 (1994) Nr. 362 (dieses Stück).  
 2. [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_I.\\_\(Preu%C3%9Fen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_I._(Preu%C3%9Fen)).

**ESAV  
bzw.  
I:F:E**



(Fotos: Reinhard Saczewski)

**3g Medaille 1695 auf die Stadt Minden**

(ex Freiherr von Herman, Münzkabinet der Staatlichen Museen zu Berlin, 18240711)

**VS: FRIDER. III. D. G. M. B. - S. R. I. A. - C. & EL. PR. MIND: // DIESER IST DES LAN/DES VATTER.**

**RS: SOVER SIHET VNS - DIE GÜTE GOTTES: // 16 MINDEN 96 / I F E. Umschrift: FRIDER WILHELM CHVRPRINTZ**

**J : F : E** (Jörg) (Georg) F(riedrich) E(sau), die Jahreszahl ist in 9. 6. umgraviert.

VS: Der Kurfürst reitet im Harnisch mit Allongeperücke, Schwert und Feldherrnstab hoch nach links. Im Hintergrund Landschaft mit Windmühle, Kirche und weiteren Gebäuden. Unter dem linken Vorderhuf des Pferdes die Signatur ESAV.

RS: Über der Ostansicht der Stadt Minden halten zwei Putten das Medaillon mit Bildnis des Kurprinzen Friedrich Wilhelm, umgeben von zwei Lorbeerzweigen. Beiderseits schweben Krone und Zepter auf Wolken. Signatur Esau.<sup>1</sup>

Silber, geprägt; Dm. 52,2 mm, 50,47 g  
Münzstätte: Minden

Während die Hauptmotive der Medaille natürlich in gleicher Qualität keine sichtbaren Abweichungen aufweisen, gibt es in der Ausgestaltung dieses zweiten Unikats Detailabweichungen. So sind die Ornamente der reich bestickten Schabracke, auf der Friedrich III. sitzt, neu gestaltet, die Landschaft, in der sich der Reiter befindet, einfacher, sparsamer ausgeführt.

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.**

Obwohl der Teller der Form nach noch im 17. Jahrhundert entstanden sein könnte, ist er jedoch um 1705-1715 gefertigt worden zu einem Zeitpunkt, zu dem bereits auch sein Sohn Georg Friedrich II. schon tätig war. Denn erst dann musste der Vater sein MZ mit einer eingestellten Eins im Rund von dem seines Sohnes unterscheidbar machen.



**siehe MZ**



**4,5 mm**

**Ø**



**3h Brotteller (1356)  
KG Kulte**

**um 1705-1715**

Flacher Spiegel, auf dessen Mitte ein Weihekreuz (crux quadrata) graviert ist. Gewölbtes, relativ hohes Steigbord, schmale Fahne. Aufgrund des außerordentlich wichtigen MZ in Kombination mit dem BZ wurden der nicht mehr im Gebrauch befindliche Teller gereinigt und in Photoshop die Schneidspuren beseitigt.

H. 1,0 cm, Dm Spiegel / Rand 11,6 / 15,2 cm, 122,5 g

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) I.**



Am 24.12.1715 wurde vom Domkapitel Osnabrücks der Beschluss gefasst, 1500 dieser Sedisvakanztaler prägen zu lassen. Den Stempel für diesen Taler sollten von einem Eisenstecher namens Esau gefertigt werden. Er bekam für seine Arbeit 30 Taler.



**3i Taler 1715 Osnabrück**  
Museum Mengerlinghausen,  
Dauerleihgabe Frau. A. S.,  
Mengerlinghausen

Umschrift VS:  
**CAPITULUM  
CATHEDRALE  
OSNABRUGE  
N-SE  
SEDEVACANT  
E**

Umschrift RS:  
**S : CAROL :  
MAGNUS.  
IMPERATOR .  
FUNDATOR .  
Aō . Xri .  
DCCLXXII .**

Feld VS: Der Hl. Petrus mit zwei Schlüsseln in der rechten Hand und einem Buch in der linken. Faden- und Perlkreis

Feld RS: Kaiser Karl d. Große mit Schwert und Reichsapfel vor dem Osnabrücker Dom (von Nordwesten), Perlkreis.

Kennung: #OS-1-309-1, Kennepohl Nr. 341, Münzstätte Clausthal, Silber, Dm. 42 mm, 28,88 g  
Münzherr / Zeitraum: Sedisvakanz 1715- 1716

**Esau (Esaw), Hermann Christian**

Goldschmied

\*20.9.1674 als Sohn des Georg Friederich (Fritz) I. E. (Nr. 3), 1687 konfirmiert, ∞wohl in Nieder-Wildungen, wohin er gezogen war,

Get. 5.11.1717 Tochter J. Francisca in Nieder-Wildungen.  
†22.3.1725 in Mengerlinghausen, 50 J., 6 M., 10 T. alt.

Lit.: KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Beerdigungen, Bild 1700, Konfirmationen, Bild 1720, Taufen, Bild 1453.- KB Mengerlinghausen, Beerdigungen 1742-1831, Bild 1846.- KB Bad Wildungen, Taufen, 1717-1793, Bild 435.

4

**Esau, Georg Friedrich (Fritz) II.**

Goldarbeiter

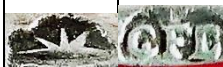
\*7.1.1680 als Sohn des Georg Friedrich (Fritz) I. E. (Nr.3), ∞28.11.1713 mit Anna Magdalena Fuchs.

Sein am 14.11.1714 geborener Sohn Georg Friederich III. E. wird als Silberarbeiter am 5.12.1743 in die Mannheimer Innung aufgenommen.

†10.1.1738 als Goldarbeiter, 58 J. alt.

Lit.: KB Mengerlinghausen, 1633-1741, Trauungen, Beerdigungen, Bild 1607, 1710.- Scheffler, Hessen, Mengerlinghausen, 3.

5



5 mm

5 mm







**5a Kelch (1352)**  
KG Kohlgrund

um 1730

Achtpassiger Fuß mit gewölbter Schulter auf schmalem Standing. Zwischen den spulenförmigen Schaftteilen achtseitiger, durch ein Profil quergeteilter Kissenodus, glockenförmige innen vergoldete Kupa.

H. 21,0 cm, Dm. Fuß / Kupa 13,6 / ca. 10,2 cm, 443,7 g



	<p><b>Esau, Johan He(i)nrich</b></p> 	siehe MZ	maker`s mark IHE crowned	13	<p><b>7c Saucière</b> Sotheby`s Geneva, European Silver, 16.5.1994, Lot 156 (Foto u. Beschreibung: Sotheby`s Geneva)</p>	<p>“The arms are those of Haussoye of Artois.”</p> <p><b>um 1760</b></p>	<p>“Of fluted oval form, with a moulded handle and armorial-engraved, shaped oval foot.”</p> <p>Br. 25,5 cm, 602 g</p>
	<p><b>Esau, Johan He(i)nrich</b></p>	ohne	Mar-	ken <sup>1</sup>	 <p><b>7d Schild 1767</b> der Schützenkette von Twiste Schützengesellschaft Twiste</p>	<p>bez.: <b>GEORG . HENRICH . EISENBERG . VEREHRT . DIS . ALS . KÖNIG . ZU . TWISTA</b> (Umschrift), <b>1767</b> (im Hochoval)</p>	<p>Im hochgetriebenen Hochoval des kleinen Schildes weisen Ähren-feld und eine Pflugschar darauf hin, dass der Schützenkönig von Beruf Ackermann war. Wieder bestechen die präzisen Randgravuren aus behaarten Blattranken.</p> <p>H. 9,9 cm, Br. 8,0 cm, 31,8 g</p> <p>Aus den Geschäftsbüchern der Goldschmiedesippe Esau, die 1961 der Nachfahre Landwirt Friedrich Esau hütete, weiß man, dass dieses Schild von dem Goldschmied Johan(n) Heinrich Esau angefertigt worden war.<sup>1</sup></p> <p><b>Literatur:</b> 1. Emde, Wilhelm, 1961, S. 2 seines Beitrags..</p>
8	<p><b>Esau, Christian Philipp</b> Gold- u. Silberschmied, Gildemeister, Pfennigmeister, Stadtse-nior, Bürgermeister<sup>1</sup> *4.9.1753 als Sohn des Johan Henrich E. (Nr. 7), ∞ mit Dorothea Elisabeth, geb. Hüge aus Korbach (*ca. 1758, †18.10.1818, 60 J. alt). Über seine 5 Kinder, darunter sein Sohn Friedrich Ludwig (*31.3.1786)(Nr. 10) von1781-1791 erw., <b>2. Gildemeister</b> der Goldschmiedeinung. †21.3.1830 als Bürgermeister, 76 J., 6 M. alt.</p> <p>1. Kulturhistorisch interessant ist, dass er sich allein zwischen 1791 und 1806, vornehmlich wegen seiner herausgehobenen Stellung als Bürgermeister, zehn Mal bereitfand, Patenschaften zu übernehmen, seine Frau vier Mal im gleichen Zeitraum.</p> <p>Lit.: KB Menger-inghausen, Beerdigungen 1742-1822, Bild 2069.- KB Menger-inghausen, Beerdigungen 1742-1831, Bild 1975 (Nr. 20), 1985 (Nr. 32), 2021 (Nr. 8).- KB Menger-inghausen, Taufen 1742-1889, S. 337 (Bild 1909), Scheffler, Hessen, Menger-inghausen, 6.</p>	siehe re.: halber Wal-decker Stern		Ø	 <p><b>8a Schild 1774</b> Schützenkette Menger-inghausen Schützengesellschaft Menger-inghausen</p>	<p>bez.: Devise: <b>HOFFNUNG // GUTES . ZU . STIF- // TEN . IST . MEIN // BEMÜHN // 1774</b> Legende: <b>C . F . KLAPP . VERERT . DIESES . ALS . KÖNIG . ET . CONSUL . REGENS . DER . SCHÜT . GESELLSCH . ZU . MENGERING .</b> (Umschrift)</p>	<p>Unter einer Ährenkrone befindet sich die Legende auf dem mittig herausgetriebenen Hochoval unter einem Anker. Der Rand des Schildes ist mit gravierten lappigen Wedeln verziert.</p> <p>H. 12,0 cm, Br. 9,4 cm</p>



Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



**8b Tafelleuchter**  
Privatbesitz E. B., Bochum  
(Fotos: E. B. Bochum,  
Beschreibung: Autor)

um 1775-80

Achtpassiger Fuß mit getrept-  
gewölbter Schulter auf leicht  
ausgestellter Zarge. Der aus einer  
runden Vertiefung empor steigende  
runde Fußhals geht über in einen  
kleinen spindelförmigen profilierten  
Nodus, dessen Achtseitigkeit nicht nur  
über das eichelförmige Mittelteil und  
den deutlich größeren profilierten  
oberen Nodus des Schaftes  
durchgehalten wird, sondern so auch  
die vasenförmige Tülle gliedert.

H. 18,0 cm, Dm. Standplatte 12,6-12,9  
cm, 289,3 g

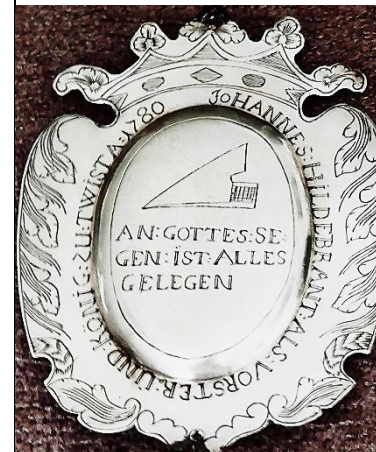
Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



ca.  
5mm

Ø



**8b Schild 1780**  
der Schützenkette von  
Twiste  
Schützengesellschaft  
Twiste

bez.:  
Devise: AN :  
GOTTES : SE=  
// GEN : IST :  
ALLES //  
GELEGEN  
Legende:  
JOHANNES :  
HILDEBRAND  
T : ALS :  
VORSTER :  
UND : KÖNIG :  
ZU : TWISTA :  
1780

Unter einer Bekrönung wird das mittig  
herausgetriebene Oval des Schildes  
randparallel umgeben von der Legende  
und im Weiteren von vegetabilen  
blattartigen Gravuren. Auf der Fläche  
des Hochovals befindet sich die Devise  
unter einem bisher nicht identifizierten  
Werkzeug ähnlich einer Flugschar.

H. 11,0 cm, Br. 8,1 cm, 40,2 g

Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



5 mm

Ø



**8c Schild 1782**  
der Schützenkette von  
Twiste  
Schützengesellschaft  
Twiste

bez.:  
Devise: **GOTT .  
GIEBT . IEDEN  
. SEI IEN //  
THEIL . SEIN .  
WEH . UND //  
AUCH . SEIN .  
WOHL // DEM  
: WENIG :  
IENEM // VIEL  
: DEM :  
GANZE //  
BECHER :  
VOLL**  
Legende:  
**IOHANNES :  
BERTOLDT :  
VERERT : DIS  
: DER :  
SCHÜTZEN :  
GESELLSCHA  
FT : ZU :  
TWISTA,  
darunter: 1782**

Unter einem Volutenanhänger ist das mittig herausgetriebene Hochoval, auf dem unter einem gravierten Kornfeld sich die Devise befindet, von schön gravierten breiten Volutenbändern umgeben, die horn- und zungenförmig auslaufen.

H. 11,1 cm, Br. 7,9 cm, 45,8 g

Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



Ø



**8d Schild 1791**  
der Schützenkette von  
Mengeringhausen  
Schützengesellschaft  
Mengeringhausen

bez.:  
Devise: **ICH :  
HOFFE : UND  
// VERTRAUE  
// AUF // GOTT  
// 1791**  
Legende:  
**IOHAN :  
FRIEDRICH :  
JUNKERMAN  
N : VEREHRT  
: DIES : ALS :  
S : KÖNIG :  
ZU :  
MENERING-  
HAUSEN  
(Umschrift)**

Unter einer Krone ist auf dem mittig hochgetriebenen Hochoval unter zwei bisher nicht gedeuteten Werkzeugen oder Attributen die Devise graviert. Lappige Blattranken schmücken den Rand des Schildes.

H. 12,0 cm, Br. 9,5 cm

Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



5 mm

Ø



**8e Schild 1792**  
der Schützenkette von  
Twiste  
Schützengesellschaft  
Twiste

bez.:  
Devise:  
**VERTRAUE :  
AUF // GOTT :  
SO : WIRD : ES  
// DIER :  
WOHL : //  
GEHEN**  
Legende:  
**JOHANN :  
BERNHARD :  
ISENBERG :  
VERERT : DIS  
: ALS : KÖNIG  
: ZU : TWISTE,**  
darunter: **1792**

Das mit einer Ährenkrone verzierte hochovale Schild mit mittig herausgetriebenem Hochoval, umgibt dieses mit gravierten nach außen auslaufenden Wedeln. Auf letzterem zeigen über der dort gravierten Devise Bügeleisen und Schere den Beruf des Schützenkönigs an, während die Legende in Großbuchstaben das Hochoval randparallel umgibt und zugleich verziert.

H. 11,0 cm, Br. 8,2 cm, 51,3 g

Esau, Christian Philipp

siehe  
re.:  
halber  
Wal-  
decker  
Stern



4,8  
mm

Ø



**8f Schild 1796**  
der Schützenkette von  
Braunsen  
Schützenverein Braunsen

bez.:  
**Das Wasser  
durch seine //  
Kraft mich  
Führet : So //  
Reisen meine  
Zähne : // das  
Holz an Stücken  
// Kleine : (im  
Hochoval)**  
**JOHANN  
HEINRICH  
LOSEKAM  
VEREHRT  
DIESES ALS  
KÖNIG ZU  
BRAUNSEN**  
(Umschrift um  
das Hochoval)  
darunter: **.1796.**

Das mit einer Ährenkrone verzierte hochovale Schild mit mittig herausgetriebenem Hochoval, umgibt dieses mit gravierten nach außen auslaufenden Wedeln. Auf dessen Fläche ist unter einer bisher nicht gedeuteten Konstruktion die Devise graviert.

H. 12,2 cm, Br. 9,2 cm, 63,9 g

Esau, Christian Philipp

siehe re.: halber Waldecker Stern



8g Suppenlöffel  
Privatbesitz  
(Fotos: Th. H., Jena, Beschreibung: Autor)

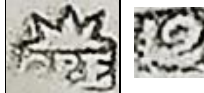
um 1800

Eiförmige Laffe, Spatelstiel aufwendig dekoriert mit randparallelem Doppelfaden.  
L. 19,6 cm, 51g

Esau, Christian Philipp



siehe re.: halber Waldecker Stern



8h Drei Spen-, ein Kaffeelöffel  
Museum Mengerlinghausen

um 1800

bez.: W . L (zwei Löffel rückseitig graviert in Schreibschrift)

Eiförmige Laffen, spatelförmige Griffenden.

Esau, Christian Philipp





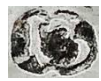

keine Marken

8i Schild 1818  
der Schützenkette von Mengerlinghausen  
Schützengesellschaft Mengerlinghausen

bez.: Gott allein die Ehre bzw. Zu Mengerlinghausen // den 10ten Juli 1818 (im oberen bzw. unteren Teil des Schildes), Umschrift: C. P. Esau . verehrt . dieses . als . König . der . Schützengs . Burgermeister Gold . u. Silberarbeiter  
Umschrift Medaillon: Der Goltschmit Amt Siegel in Waldeckdeckischen.

Das hochovale, leicht konvex getriebene Schild ist über eine Zierschleife mit Öse an das Schild seines Vorgängers angehängt. Seinen Rand ziert ein Perlband. Im zentralen Rundmedaillon hat Esau das Amtssiegel der Goldschmiedeiinnung dargestellt: Umgeben von einem Lorbeerkranz ist in mäßiger Qualität eine weibliche Figur als Symbol der Goldschmiedekunst am Werkstisch bei der Treiarbeit graviert.

H. 13 cm, Br. 8,8 cm

<p>9</p>	<p><b>Esau, Friedrich Andreas Elias</b>  Goldschmied  *4.6.1774 als Sohn des Johan Henrich E. (Nr. 7).  29.9.1793 u. 10.12.1794 Pate  †7.8.1802 als Goldschmied an „Auszehrung“, 28 J. 9 M. 2 T. alt.</p> <p>Lit.: KB Mengerlinghausen, Taufen 1742-1889, S. 465 (Bild 1973), S.484 (Bild 1983).- Scheffler, Hessen, Mengerlinghausen, 7.</p>		<p>EE  halber  Wal-  decker  Stern  da-  rüber</p>	<p>12</p>	 <p><b>9a Kelchlöffel</b>  Pfarramt Stadtkirche Bad  Wildungen I  (Foto: Mitarbeiter Ev. Kirche  Kurhessen-Waldeck)</p>	<p>um 1800</p> <p>bez.:  F.N (punktirt)</p>	<p>Eiförmige Laffe, lanzettförmiger Stiel.</p> <p>L. 13,6 cm, 20 g</p> <p><b>Löffel leider zur Zeit nicht auffindbar.</b></p>
<p>10</p>	<p><b>Esau, Fri(e)derich Ludwig</b>  Goldschmied, Pfennigmeister, Bürgermeister  *21.3.1786 als Sohn des Christian Philipp E. (Nr. 8), Lehre bei seinem Vater vom 24.6.1799 – 24.6.1804,  ∞11.8.1809 mit Charlotte Henriette Waldschmidt,  *28.1.1821seiner Tochter Henriette Sophie Auguste Louise, get. 11.2.1821, er: Pfennigmeister.  †30.5.1855 als Bürgermeister, 68 J., 2 M., 9 T. alt.</p> <p>Lit.: KB Mengerlinghausen, Beerdigungen 1832-1873, S. 159 (Bild 163).- KB Mengerlinghausen, Taufen 1742-1889, S. 337 (Bild 1909).- KB Mengerlinghausen, Taufen 1808-1831, S. 333 (Bild 170).- KB Mengerlinghausen, Trauungen 1742-1831, S. 94 (Bild 1457).- 11.8.1809.- Urkunde der Innung der Waldecker Gold- und Silberarbeiter vom 24.8.1805 (Privatbesitz W. K., Mengerlinghausen).</p>	<p>siehe  re.:  halber  Wal-  decker  Stern</p>	 <p>4,2 mm</p>	 <p>4,5 mm</p>	 <p><b>10a Schild 1819</b>  der Schützenkette von  Braunsen  Schützenverein Braunsen</p>	<p>bez.:  <b>Friedrich Engelhard verehrt // dieses als König der Schützen- // Gesellschaft in Braunsen</b>  (Schreibschrift)  <b>Den Samen thun wir streuen // der Herr geb uns gedeihen // 1819</b>  (Schreibschrift)</p>	<p>Das mit einer bekrönenden Schleife verzierte Hochovalschild ist mit einem randparallelen schraffierten Band verziert. Zwischen Devise und Legende arbeiten zwei Bauern auf dem Feld. Der vorangehende sät, der ihm folgende eggt mit zwei Pferden das Saatgut ein.</p> <p>H. 12,5 cm, Br. 9,3 cm, 91,5 g</p>

**Überall dort, wo keine weiteren Angaben zu der Erstellung der einzelnen Objekte gemacht werden, hat der Autor sämtliche Fotos und Beschreibungen gemacht.**

**Der Autor fand Unterstützung und Hilfe von Herrn Theo Hecker, Jena, Herrn Christian Meuser, Stadtarchivar von Mengershausen und Frau Annemarie Sadowski, Mengershausen, sowie - ganz besonders - von Herrn Wolfgang Rest, Museum Mengershausen.**

## **Literaturverzeichnis**

### **Aumüller, Gerhard, 1995**

Gerhard Aumüller, Wie Graf Georg Fritz von Waldeck dem Goldschmied Barthel Esau zu seinem gerechten Lohn verhalf, Beilage der „Waldeckischen Landeszeitung“ für Heimatfreunde, Nr. 22

### **Eichelmann 2017**

Dr. Wolfgang Eichelmann, Herrschaftliche und gräfliche Münzherren in Hessen – Gedanken und Betrachtungen zum Münzwesen der Häuser Falkenstein, Solms, Hanau, Eppstein, Königstein, Erbach, Ysenburg, Nassau und Waldeck, Hamburg 2017

### **Emde, Wilhelm, 1961**

Wilhelm Emde, Das Mengershäuser Gold- und Silberschmiedegeschlecht Esau, in: Mein Waldeck, Beilage der „Waldeckischen Landeszeitung“ für Heimatfreunde, 1961, Nr. 12

### **Ganssaue, Gottfried et al., 1938**

Gottfried Ganssaue, Walter Kramm, Wolfgang Medding (Bearb.), Die Bau- und Kunstdenkmäler, 2. Bd., Kreis der Twiste, Kassel 1938

### **Ganssaue, Gottfried et al., 1939**

Gottfried Ganssaue, Walter Kramm, Wolfgang Medding (Bearb.), Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel, Hg. Friedrich Bleibaum, 3. Bd., Kreis des Eisenberges, Kassel 1939

### **Hellwig, 1984**

Wilhelm Hellwig, Georg Fritz Esau, Gold- und Silberschmied in Mengershausen, S. 148/49, in: 750 Jahre Mengershausen, Festschrift zum Anlaß des 750jährigen Bestehens der ehemalige Stadt Mengershausen 1234 – 1984, Mengershausen 1984

### **KB Korbach, Heiraten1600-1762**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eisenberg > KorbachAltstadt > KB 1600-1762

### **KB Mengershausen, Beerdigungen, 1633-1741**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengershausen > KB 1633-1741

### **KB Mengershausen, Beerdigungen 1742-1822**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengershausen > Tote-Registerband 1742-1822

### **KB Mengershausen, Beerdigungen 1742-1831**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengershausen > Tote 1742-1831

### **KB Mengershausen, Beerdigungen 1832-1873**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengershausen > Tote 1832-1873

### **KB Mengershausen, Beerdigungen 1874-1902**

Kurhessen-Waldeck: Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengeringhausen > Beerdigungen 1874-1902

### **KB Mengeringhausen, Konfirmationen, 1633-1741**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengeringhausen > KB 1633-1741

### **KB Mengeringhausen, Taufen 1742-1889**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengeringhausen > Tauf, Konf 1742-1889

### **KB Mengeringhausen, Taufen 1808-1831**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengeringhausen > Tauf, Konf 1808-1831, 1890-1902

### **KB Mengeringhausen, Trauungen 1742-1831**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Twiste > Mengeringhausen > Trau 1742-1831

### **KB Bad Wildungen, Taufen, 1717-1793**

Landeskirchliches Archiv Kassel > Eder > BadWildungen > KB 1717-1793

### **Nicolei 1954**

Helmut Nicolei, Arolsen, Lebensbild einer deutschen Residenzstadt, Glücksburg 1954

### **Nicolei, Waldeckische Wappen**

Helmut Nicolei, Waldeckische Wappen, Beiträge zur Familiengeschichte, Tl. 2, Bürgerwappen, Wilhelm Hellwig u. Ingeborg Moldenhauser (Bearb.), Waldeckischer Geschichtsverein (Hrsg.), Arolsen 1987

### **Kramm 1937**

Dr. Walter Kramm, Die Goldschmiede im Waldecker Land, in: Waldeckischer Landeskalendar 1937, S. 64 - 75

### **Kramm 1937, Wald. Schützenketten**

Walter Kramm, Waldecker Schützenketten, in: Hessische Heimat, 1937, H. 1, S. 11-15

### **Protokollbuch 1631-1821, Schützengesellschaft Helsen**

### **Scheffler, Hessen**

Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976

### **500 Jahre Adorfer Schützenwesen**

Engelhard, Rudolf, Erlemann, Christian, Erlemann, Robert, Fieseler, Mike, Figge, Jens u. a. der ersten Ausgabe von 1989, 500 Jahre Adorfer Schützenwesen, Vergangenheit und Gegenwart der Historischen Schützengesellschaft Adorf 1514 e. V., überarbeitete und erweiterte Ausgabe einschl. Jubiläumsfest 2014, Diemelsee-Adorf [2014]

### **750 Jahre Mengeringhausen, 1984, Festschrift**

Willi Ashauer Robert Köhler u.a., 750 Jahre Mengeringhausen: Beiträge zur Geschichte einer waldeckischen Stadt, in: Festschrift zum Anlaß des 750jährigen Bestehens der ehemaligen Stadt Mengeringhausen, 1234 – 1984, Mengeringhausen 1984

**aktualisiert am 21. Februar 2025**